

Günter's *Limericks*¹

Tierlimericks



„Der schlaue Trompetenfisch“

Zum Trompetenfisch meinte die Katze:
„Komm und fühl' meine samtweiche Tatze!“
Doch dieser nicht dumm,
schwamm nur weiter herum,
zeigte ihr frech durchs Glas seine Fratze!

„Der Bussard“



Stets ein wachsames Aug' hat der Bussard
weil er Hunger meist zum Überfluss hat.
Gott sei dank kann er fliegen,
sonst wär' schwer was zu kriegen.
So ein Vogelleb'n das wär' zu Fuß hart!

„Sehnsüchte eines Primaten“

Mit King Kong aus dem gleichnam'gen Thriller
da verbindet den alten Gorilla
aus dem Tiergarten hier
im Gehege eins-vier
nur die Liebe zur blonden Priscilla.

Doch er hält's mit der Liebe viel stiller
und er wird auch nicht gleich zu 'nem Chiller.
Darum bricht er nicht aus
und bleibt lieber zu Haus
in der All-inklu Tiergartenvilla.



„Vogelnot“

Einen Aufreisserblick hat der Ara,
Und im Vogelhirn wird immer klarer:
"Ich brauch' dringend 'ne Dame,
eine ganz einfühlsame.
Ah, da hinten fliegt eh' die Tamara!"

Denn Bedürfnissen elementarer
Art muss man auch genügen als Ara.
Es gilt: Nomen est Omen,
auch ein Vogel will kommen.
Vom Nordpol bis zu der Sahara!



¹ Alle Fotos © Günter Leitenbauer 2005

„Eisbär-Leiden ...“



Da im Tiergarten lehnt er, der Eisbär.
Und er denkt: "Wenn's nur hier nicht so heiß wär!"
Hier in Wien ist's nur schwül.
Am Polarkreis wär's kühl.
Und das Umfeld wär' auch deutlich leiser!"

„Zum Trost“

"Ich hab' zugelegt, das ist mir z'wider!",
meint Frau Pelikan, Kopf im Gefieder.
"Ach, da mach' Dir nichts draus!",
teilt Ihr Gatte gleich aus:
"Denn zum Hochzeitstag kriegst Du ein Mieder!"



„Fadesse im Rotwildgehege“

Nicht ganz glücklich sieht aus hier der Hirsch,
sein Gesichtsausdruck wirkt leicht unwirsch.
Es ist die Langeweile,
die ihn nervt mittlerweile.
Ja der Kick wär' ein Jäger auf Pirsch!



„Artübergreifendes Näherkommen“

Hoch im Adlerhorst thront heut' der Geier.
Wenn die Adler zurück sind, au weia!
Warum Du Dich hier bangst?
Ihm macht das keine Angst:
"Na, dann schlag' ich halt vor einen Dreier!"



„No Show Today!“



Faul am Stein liegen heute die Robben
Denn das Wetter ist kaum noch zu toppen.
Viel zu heiß ist's für Sport
"Zoobesucher, hinfort!
Weil wir Robben Euch heut' hier nur foppen!"

„Die Ösi-Möwe“

Grad im Landeanflug denkt die Möwe:
"Mist, es is überoi doch des söwe!"
(tja, sie kommt von weit her,
sie ist Österreicher)
Und ganz nebenbei nu a Murds-Köwe²!



² „Köwö“ = bissiges Weib (österr. Dialekt)

„Schnapp und weg!“

Da am Baumstamm, an der Wasserquelle
dort gefällt es der blauen Libelle -
zumindest bis gleich,
fürs Insekt folgenreich
kurz hervorschnellt die böse Forelle!



„Angriff!“



Ziemlich satt hat das stete Gegaffe
der Besucher die schöne Giraffe.
Darum entlässt sie geschwinde
ein paar Mords-Leibeswinde
Das ist halt ihre einzige Waffe!

„Unerhört so was!“



Fräulein Zebra legt sehr grossen Wert
dass man "Zebra" heisst, nicht etwa "Pferd".
"Zieh'n Pyjama aus, Stute!"
meint Hengst Johnny mit Rute.
"Denn dann zeig' ich Dir, was sich gehört!"

„Noblesse oblige!“

Dass sie sich da in etwas verstiege,
das kommt nicht in den Sinn Frau von Fliege.
Sie trinkt ausschließlich nur
Wein vom Chateau Latour.
Man ist schließlich 'ne adlige³ Fliege!



³ In der oberösterreichischen Umgangssprache ist „Odl“ (Adel) ein Begriff für Jauche. Da sich Fliegen auf dem Mist wohlfühlen, beinhaltet dieser Limerick eine Doppeldeutigkeit.